

Ukonomieische

Propaganda

■imwiii>ITiiiiin.....i~imr.....~in.....mir

unterstützt

Kostensenkung

Dem Amt für Preise beim Ministerrat der DDR sind bei der Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus große Aufgaben gestellt. Sie bestehen insbesondere darin, die dem ökonomischen System entsprechende Preisarbeit so zu organisieren, zu koordinieren und zu kontrollieren, daß ein ständiger, starker Druck auf die Senkung der Selbstkosten ausgeübt und der wissenschaftlich-technische Fortschritt stimuliert wird. Die Lösung dieser Aufgaben verlangt, daß alle Fragen auf diesem Gebiet mit vielen Funktionären und Werktätigen beraten werden, damit die neuen Maßnahmen besser und schneller im praktischen Leben zu wirken beginnen.

Die Parteiorganisation des Amtes für Preise hat; von Anfang an großen Wert darauf ge-

legt, daß die neuen Maßnahmen auf dem Gebiet der Kosten und Preise und die damit zusammenhängenden Probleme allen Werktätigen propagandistisch erläutert werden. Seit Anfang 1967 arbeitet im Auftrage der Parteiorganisation eine Arbeitsgruppe „ökonomische Propaganda“. Dieser Arbeitsgruppe gehören 40 qualifizierte Genossinnen und Genossen an, die die Bezirksleitungen unserer Partei bei der ökonomischen Propaganda tatkräftig unterstützen.

Die Hauptform der propagandistischen Tätigkeit der Arbeitsgruppe besteht in der Erläuterung der Aufgaben und Probleme, die auf dem Gebiet der Kosten und Preise im ökonomischen System des Sozialismus zu lösen sind. Dazu werden Vorträge, Seminare und Aussprachen mit leitenden Mitarbeitern aus Betrieben, staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen sowie aus dem Parteiapparat durchgeführt.

1968 wurden durch die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit den Bezirksleitungen 163 Vorträge und Seminare mit nahezu 10 000 Teilnehmern organisiert und durchgeführt.

Um einen möglichst hohen Effekt in der ökonomischen Propagandaarbeit zu erreichen und die neuen, vielfältigen Möglichkeiten der Arbeit mit den Kosten und Preisen in allen Betrieben den Werktätigen nahezubringen, wurde bei jeder Bezirksleitung ein Propagandistenaktiv gebildet. Diesen Propagandistenaktivs gehören Genossen aus dem Amt für Preise und seinen Außenstellen, Genossen aus den Abteilungen Preise der Räte der Bezirke, Genossen aus WB und Hochschulen an. In einigen Bezirken, wie zum Beispiel Erfurt und Potsdam, wurden in diese Propagandistenaktivs auch Genossen aus den Kreisen einbezogen. Diese Regelung hat sich bewährt und führte zu einer größeren Breitenentwicklung.

■HMsm mmsm \$nmmnm&ivmmmmn! nniipmwik "im¥

Wirkungsvolle Geschichtspropaganda

Die Kreiskommission zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung bei der SEB-Kreisleitung Döbeln kann auf eine erfolgreiche 10jährige Arbeit zurückblicken. Das Ergebnis der größtenteils ehrenamtlichen Tätigkeit der Mitglieder wird u. a. auch durch die Herausgabe lokaler Geschichtspublika-

tionen sichtbar. Bisher erschienen sechs Schriften mit einer differenzierten Auflagenhöhe von 5000 bis 20 000 Exemplaren. Die Titel sind auf dem Foto ersichtlich.

Nach dem Erscheinen der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung hat sich die Kommission auf vielfältige Art und Weise dafür eingesetzt, alle Bürger zum Studium anzuregen. Ob durch propagandistische Veranstaltungen, durch Ausstellungen oder

Dia-Vorträge, stets bemühten wir uns, das Interesse für die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung zu wecken.

Zur Kreisdelegiertenkonferenz im Mai dieses Jahres, erhielten die Genossen das erste Exemplar einer neuen Schriftenreihe. Hervorragende antifaschistische Widerstandskämpfer aus dem Kreisgebiet sollen in einer Serie von Lebensbildern der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Mit diesen Biografien möchten die Herausgeber vor allem der Jugend helfen, sich noch besser die Lehren

DER^V^HATOASWORT